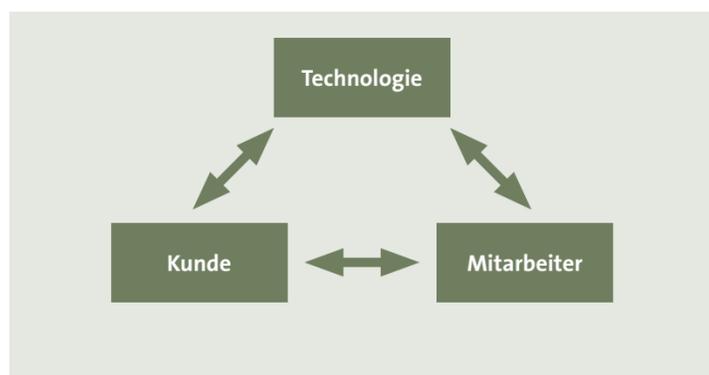


AMBULANTE DIENSTE

Serie: Mit Kennzahlen optimieren

Effizienz in Zeiten von Pflege 4.0

Kennzahlen und betriebswirtschaftliche Auswertungen sind ein wesentlicher Bestandteil erfolgreichen unternehmerischen Handelns, meint Unternehmensberater David Thiele. In einer sechsteiligen Serie stellt er Inhalte und Beispiele für sinnvolle Kennzahlen in der ambulanten Pflege vor. Teil 1: Die Bedeutung von Kennzahlen.



Pflege 4.0 verbindet mit der Technologie auch die Anforderungen und Bedürfnisse aller an der Pflege Beteiligten und kultiviert diese, meint David Thiele. Grafik: David Thiele

Von David Thiele

Nordkirchen // Warum und wieso sind Zahlen so wichtig für Unternehmen und die Menschen, die darin arbeiten? Wann hat es angefangen, dass Zahlen zu einer Religion geworden sind? Wer hat irgendwann einmal gesagt, Pflege muss sich rechnen? Diese und noch viel mehr Fragen haben sich in den letzten Jahren aufgebaut und verdichtet. Mehr und mehr Mitarbeiter in der Pflege fühlen, dass etwas nicht stimmt. Dass Pflege und speziell die Pflegewirtschaft sich in eine Richtung entwickelt hat, die nicht wenigen Pflegekräften die Luft zum Atmen nimmt.

Diesem Gefühl nachgehend sind die neuen Bücher „Mit Kennzahlen optimieren“ und „Mit Kennzahlen effizient steuern“ von meinem Kollegen und mir geschrieben worden. Wir sind der festen Überzeugung, dass Pflege vollkommen anders geht und noch viel wichtiger, dass Pflege in Zukunft anders gehen muss und wird. Das liegt unter anderem auch daran, dass die Pflegemenschen (von

mir liebevoll Home sapiens curae genannt) nicht mehr alles hinnehmen, die Verantwortung der Unternehmer nicht mehr bereit sind auf ihre Schultern zu laden.

Blick auf drei Schwerpunkte

Kennzahlen heute bedeuten, einen breiten Blickwinkel auf mindestens drei gleichberechtigte Schwerpunkte zu lenken, die – und das ist wichtig – alle gleich viel Wert darstellen.

Aber eins nach dem anderen. Beginnen wir einmal damit, den überall kursierenden Begriff Pflege 4.0 zu erklären; wissend, dass dieser Begriff 4.0 künstlich konstruiert worden ist und das erste Mal im Zusammenhang mit Pflege von der Bundesregierung seine Verwendung fand.

Für uns bedeutet Pflege 4.0: „die Summe aller Aktivitäten einer Organisation und deren Prozesse, die unter Einsatz moderner, digitaler Systeme und Technologien erbracht werden,

um die Anforderungen aller Prozessbeteiligten gleichermaßen zu berücksichtigen und zu kultivieren.“ In dieser Definition befinden sich gleich mehrere wichtige und zukunftsweisende Begrifflichkeiten:

1. digital,
2. Prozessbeteiligte,
3. gleichermaßen und
4. kultivieren.

Diese vier Begriffe sind auch die Eckpfeiler zukünftiger Unternehmensführungsansätze, die es schaffen, alle Beteiligten nicht nur einzubeziehen, sondern auch diese auch zufrieden zu machen.

Bis heute dreht sich alles um den zufriedenen Kunden. Dieser Zufriedenheit opfert man nicht selten die Zufriedenheit und Gesundheit unse-



Foto: privat

// Bis heute dreht sich alles um den zufriedenen Kunden. Dieser Zufriedenheit opfert man nicht selten die Zufriedenheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. //

David Thiele

Nordrhein-Westfalen

Dokumentation digital möglich

Köln/Düsseldorf // Die Dokumentation in der Häuslichen Pflege kann in Nordrhein-Westfalen auf dem digitalen Weg vorgenommen werden. Darauf haben sich die Kranken- und Pflegekassen im Grundsatzausschuss für die ambulante Pflege bereit erklärt, meldet der Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW (LfK). Pflegediensten ist es damit möglich unter bestimmten Voraussetzungen die Pflegedokumentation in NRW digital durchzuführen.

Der LfK verweist darauf, dass eine gesonderte Vereinbarung mit den Kranken- und Pflegekassen hierzu nicht notwendig ist. „Weiterhin gilt aber, dass die Leistungsnachweise ausgedruckt und zum Monatswechsel vom Kunden unterschrieben werden müssen. Zudem müssen für einen eventuellen Notfall bestimmte Stammdaten für jeden Kunden in Papierform in seiner Häuslichkeit hinterlegt sein“ (lon)

Auszeichnung

Innovationspreis für Tagespflege

Essen // Der mit 3 000 Euro dotierte TP Tagespflege Innovationspreis 2021 geht in diesem Jahr nach München. Preisträger sind die Tagespflege Rosengarten und den Verein Wohlbedacht. Überreicht wurde der Preis im Rahmen des TP Kongresses am 28. August in Essen. Beide wurden für ihr Konzept „Verschränkte Tages- und Nachpflege – Angebot für Demenkranken im offenen Setting“ ausgezeichnet. Das wissenschaftlich begleitete Modellprojekt überzeugte die Jury. „Es freut mich sehr zu sehen, dass die Tagespflege sich weiterentwickelt“, sagte Udo Winter, Jury-Mitglied und Unternehmensberater für die Tagespflege, in seiner Laudatio bei der Preisverleihung. Es sei sehr mutig so ein Projekt umzusetzen, besonders in der heutigen Zeit – und dann auch noch in Bayern. Er würde viele Projekte aus Bayern kennen, die nach kurzer Zeit, aufgrund der Gesetzeslage, wieder schließen mussten. (thi)

Pilotprojekt der Malteser

Berliner Hausbesuche gestartet

Berlin // In Lichtenberg und Charlottenburg ist das Pilotprojekt „Berliner Hausbesuche“ – ein präventives Informationsangebot für ältere Menschen ab 70 Jahre – gestartet. Seniorinnen und Senioren, die im Jahr 2021 bereits 70 Jahre geworden sind oder noch werden, erhalten vom Bezirk samt ein Informationsschreiben. In dem Anschreiben werden ihnen die Lotsinnen und Lotsen des Projektes „Berliner Hausbesuche“ vorgestellt und ein persönliches Beratungsgespräch angeboten: etwa zu ehrenamtlichem Engagement, Sport oder weiteren Beratungsangeboten.

Der Gesprächstermin kann telefonisch oder per Email vereinbart werden. Alternativ zum Hausbesuch sind auch Beratungen an einem neutralen Ort im Wohnumfeld (z.B. Café, Seniorenfreizeitstätte, Nachbarschafts- oder Stadtteilzentrum) möglich. Mit dem freiwilligen und kostenlosen Angebot, dass die Berliner Malteser übernehmen, soll vor allem Einsamkeit im Alter vorgebeugt werden.

rer Mitarbeiter. Sind sie nicht genau so unsere Kunden, die Kunden des Unternehmens? Je nach Sichtweise. Pflege 4.0 und die damit einhergehenden Kennzahlen sehen viel mehr und vor allem auch interpretiert und mit Maßnahmen hinterlegt auf alle am Prozess Beteiligten.

In genau dieser Reihenfolge widmen wir uns in diesen sechs Artikeln den vier Punkten und den damit in Verbindung zu bringenden Kennzahlen. Wichtig ist hier, dass die Verantwortung der Leitung immens an Bedeutung bekommt – vor allem jedoch ihre Fähigkeit, das Richtige zur richtigen Zeit zu tun.

Einen wesentlichen und wichtigen Punkt beinhaltet Pflege 4.0 und die dahinterstehende Gedankenwelt noch: die Auflösung des Spannungsfeldes zwischen den Leistungserbringern und den Leistungsempfängern. Dazwischen steht noch die Technologie (siehe Grafik). Pflege 4.0 verbindet mit Technologie die Anforderungen und Bedürfnisse aller Beteiligten und kultiviert diese.

Lassen Sie mich noch kurz festhalten: Kennzahlen und betriebswirtschaftliche Auswertungen sind ein wesentlicher Bestandteil erfolgreichen unternehmerischen Handelns. Ihre Wertigkeit ist lediglich dort zu sehen, wo sie hingehört, als Hilfe für einen lebenswerten Arbeits- und Lebensplatz für Mitarbeiter und der zu Pflegenden.

In den nächsten fünf Folgen dieser Artikelserie werden wir uns intensiv mit den notwendigen Inhalten und Beispielen für sinnvolle Kennzahlen auseinandersetzen.

■ Mehr zu David Thiele unter: thieleberatung.de

Buchtipp: Thiele, David; Loewenguth, Siegfried: „Mit Kennzahlen optimieren“ Vincentz Network, Hannover 2021. Bestellung möglich über: haeusliche-pflege.net/hp-shop

NEWTICKER

RKI untersucht Antigentests in der ambulanten Pflege

In einer Erhebung hat das Robert-Koch-Institut auf der Basis der Daten von unter anderem 131 ambulanten Pflegediensten ermittelt, wie hoch der Nutzen von Antigentests tatsächlich ist. Zwischen der Kalenderwoche 42/2020 und der KW 24/2021 wurden in diesen Pflegediensten 94784 Antigentests durchgeführt. Ein positives Ergebnis zeigten 116 Tests an. Nach PCR-Abgleich konnten 26 als positiv auf eine Corona-Infektion bestätigt werden. „In 53 Prozent der übermittelnden Einrichtungen konnte nach Einschätzung der Anwender durch den Einsatz von Antigentests ein Ausbruch verhindert werden“, heißt es im Epidemiologischen Bulletin 36/2021 „Einsatz von Antigentests in Einrichtungen in Deutschland – Ergebnisse einer RKI-Umfrage“. Auch würden die Antigentests in den Einrichtungen „gut umgesetzt“. Die nicht auswertbaren Antigentests hätten sich im Verlauf der Erfassung reduziert.

Hochwasser: Pflegedienst spendet zwei Fahrzeuge

Der Hornbacher Pflegedienst „Pflegeruf“ hat dem vom Hochwasser betroffenen Pflegedienst „Curasanus“ aus Bad Neuenahr-Ahrweiler zwei Autos gespendet. „Das waren unsere Ersatzfahrzeuge. Wir geben sie lieber dort hin, wo nichts mehr ist und wo sie gebraucht werden“, sagte Nora Hubacz-Domann von der gemeinnützigen Unternehmungsgesellschaft Pflegeruf in Hornbach der Zeitung „Die Rheinpfalz“. Der Dienst habe „alles verloren“, so Hubacz-Domann. Über Recherchen in sozialen Netzwerken sei sie auf Curasanus gestoßen. „Da ist ein ganz netter Kontakt entstanden.“

Laufen und radeln für die ambulanten Hospizdienste

Mit der Aktion „Running & Cycling for Children“ radelt und läuft der Gießener Sven Franke in 13 Tagen 1 700 Kilometer durch Deutschland. Sein Ziel ist, eine Spendensumme von rund 30 000 Euro für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Gießen zu sammeln. Der Start war am 27. August mit einem Marathonlauf von Flensburg nach Schleswig. Auf seiner Tour will er auch die verschiedenen Kinderhospizdienste in Deutschland anfahren und dort mit seiner Aktion für mehr Aufmerksamkeit sorgen.

ARD-Doku über ambulante Kinderhospizarbeit

Was bedeutet ambulante Kinderhospizarbeit? Dieser Frage ist ARD-Team für die Reihe „Menschen hautnah“ nachgegangen. Zu sehen ist die Dokumentation unter dem Titel „Pauline, der Tod und das Leben“ in der ARD-Mediathek.

■ malteser-berlin.de/angebote-und-leistungen/berliner-hausbesuche